

Die Narren sind los

„Helau“ im Simson-Karnevalspark

SCC und SCV Ikalla feiern erstmals in trauter Nachbarschaft / ZCC ruft nach Suhl-Nord



Alle Mitglieder des SCC, wie hier Männerballett-Trainerin Silvia Heber-Leyh, packen kräftig mit an, um die Geißenhöner-Eventhalle in eine richtige Narrhalla zu verwandeln. Dazu gehören natürlich auch jede Menge bunte Luftballons.

Foto: frankphoto.de

Suhl – Das Simson-Gelände an der Meininger Straße in Heinrichs – es verwandelt sich zum Höhepunkt des närrischen Treibens vom Gewerbe- in einen Karnevalspark! Während sich die vier Suhler Karnevalsvereine bislang räumlich schön gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilten – vom Ziegenberger Carneval Club (ZCC) in Suhl-Nord über den Suhler Carneval Club (SCC) in der Stadtmitte und den SCV Ikalla in Heinrichs bis zum Dietzhäuser Carneval Verein (DCV) im Haselgrund – wird Heinrichs mit dem Umzug des SCC in die Geißenhöner-Eventhalle gleich neben dem Simson-Kulturhaus, in dem die Narren des SCV Ikalla seit Jahren beheimatet sind, nun zur Suhler Karnevalshochburg.

Weiberfastnacht und Festsitzungen

Mit Hochdruck arbeiten die Verantwortlichen des SCC seit Tagen daran, den vom benachbarten Autohaus eigentlich als Fahrzeugabstellhalle genutzten Flachbau zu einer stimmungsvollen Narrhalla auszugestalten. Bis morgen Abend muss und wird alles stehen, denn am Donnerstag geht mit der Weiberfastnacht die erste Veranstaltung über die Bühne. „Wer Suhls närrisches Weibervolk kennt, der weiß, dass dort mit Sicherheit wieder einiges los sein wird“, sagt SCC-Sprecher Manfred Schlegelmilch. Durch das närrische Programm von Frauen für Frauen, bei dem natürlich auch ein knackiges Männerballett nicht fehlen darf, führt Kirsten Eckert. Alle Größen

des SCC, dessen Saison unter dem Motto „Wenn ich einmal reich wär’...“ steht, sind am Freitag- und Samstagabend in den Festsitzungen mit identischem Programm in Aktion zu erleben: Herr Sauerbrei, Ingo Rebhan, die Lumpensammler, die Anonymics, Erna und Fried und natürlich die Garden und Balletts. Anschließend spielt die Big-Band Andreas Lotz zum Tanz auf. Am Karnevalssonntag kommen beim SCC traditionell die jüngsten Närrinnen und Narren beim Kinderfasching auf ihre Kosten.

Auch im benachbarten Saal des Simson-Klubhauses sind die Vorbereitungen für das heiße Karnevalswochenende des SCV Ikalla unter dem Jubiläums-Motto „Es is röm wie nöm“ in vollem Gange. Dort wird am Freitagabend der traditionelle Büchsenball mit einer karnevalistischen Rundumversorgung für die holde Weiblichkeit gefeiert. Gleich mehrere Männerballetts sorgen für Stimmung im Saal, wo anschließend noch eine ganz besonders heiße Überraschung auf die Frauen wartet und bis in die Nacht getanzt werden kann. Zur Galaveranstaltung am Samstag ziehen die Ikalla-Aktiven und ihre Gäste dann mit großem Programm alle närrischen Register. Die Balletts, Rudi & Charly mit neuem Programm, die Marktweiber mit Bänkelgesang, Büttenreden und die „Male“ als musikalische Stimmungskanone versprechen einen unvergesslichen Karnevalsabend. Eine Neuheit gibt es für die Gäste von SCC und Ikalla mit dem räumlichen Zusammenrücken beider Vereine: Mit den jeweiligen Eintrittskarten besteht nach Ende des Programms problemlos die Möglichkeit, zwischen beiden Narrhallas zu pendeln – ein Angebot, das viele Fans sicher gerne einmal nutzen, um sich beim jeweils anderen Verein umzuschauen.

Senioren- und Kinderfasching in einem Guß verspricht das erstmals gefeierte „Fest der Generationen“ des SCV Ikalla am Sonntagnachmittag. „Ein abwechslungsreiches Programm mit Spaß und Freude auf der Bühne und im Saal“ verspricht Ikalla-Sprecher Bernd Domagalla. Die Senioren können gern ihre Enkel oder Urenkel mitbringen, diese haben freien Eintritt. „Aber natürlich wäre es auch denkbar, dass die Jünsten nebenan beim Kinderfasching des SCC feiern und ihre Opas und Omas bei uns, bevor sich alle wieder vereinen“, zeigt Domagalla einen Vorteil der Nähe beider Veranstaltungen auf. Kostenlos kredenzter Kaffee und Kuchen rundet das Ikalla-Angebot des Sonntagnachmittags an die Suhler Senioren ab.

Stimmung auch auf dem Ziegenberg

Bunt und fröhlich geht es am Wochenende auch beim ZCC in Suhl-Nord zu. Am Samstag wird der Galaabend des Vereins die Wände in der Narrhalla der Ziegenberger – dem Sportcenter (SCS) – wieder zum wackeln bringen. Balletts und Garden des Vereins lassen die Beine fliegen, Büttenredner und Bänkelsänger blasen zum Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer, auf das Berliner Universum und auf die kleine Welt des Suhler Rathauses. Das Motto der diesjährigen Saison lautet bei den Ziegenbergern: „Ach wie gut, dass niemand weiß...“ „Und weil wir das Programm seit November ein wenig umgestaltet haben, kann wirklich noch kein Zuschauer wissen, was ihn bei uns erwartet“, macht Marko Pfeiffer, Vorstandsmitglied des Vereins, neugierig. Karten sind auch noch an der Abendkasse erhältlich. Am Sonntag kommen auch beim ZCC die Jüngsten auf ihre Kosten, wenn der Verein zum Kinderfasching einlädt. Dort wird für Kinder einiges geboten: „Wir organisieren unter anderem Kinderschminken, eine Bastelstraße, Spag-hetti-Wettessen“, sagt Pfeiffer.

Weil auch der höchste Feiertag der Narren nicht einfach so sang- und klanglos an Suhl vorbeigehen soll, gibt es zum Abschluss der Saison noch eine zünftige gemeinsame Rosenmontagssitzung. Unter dem Motto „Der wilde, wilde Osten“ gestalten Aktive aller Suhler Karnevalsvereine am Montagabend bei der Ikalla im Simson-Kulturhaus eine karnevalistische Freudenfeier mit vielen Höhepunkten, die allen Karnevalsfans die Möglichkeit eröffnet, neben den Darbietungen ihres Lieblingsvereins auch andere Aktive live zu erleben. Auch dafür gibt es noch ausreichend Karten.

Auswahl genug also für alle närrischen Suhler und Gäste der Stadt, um sich ausgiebig ins karnevalistische Treiben zu stürzen, bis am Aschermittwoch wieder mal alles vorbei ist. Helau!
vat/sh